

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Montag den 1. September 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 17. August 1879, Z. 4068/M. I., die mit dem Erlasse vom 8. September 1878, Z. 3102/M. I., auf Grund des § 26 des Preßgesetzes verfügte Postdebit-Entziehung der in Mailand erscheinenden Zeitung „Corriere della Sera“ aufgehoben.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Klagenfurt hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 29. Juli 1879, Z. 5777, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Süddeutsche Post“ Nr. 37 vom Jahre 1879 nach § 24 des Preßgesetzes verboten.

Der Gerichtshof erster Instanz in Spalato hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 11. August 1879, Z. 2838, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Avvenire“ Nr. 91 vom 8. August 1879 wegen des Artikels „Dolizio costituzionali“, beginnend mit „Tutto crolla intorno a noi“ und endend mit „i tempi d'una ferrea rettitudine“, nach § 303 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßach in Wien als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift „Die blutige Mailwoche“ ddo. London, Sonnabend, 24. Mai 1879, das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 305 St. G., ferner der Inhalt der 22. Nummer der Druckschrift „Freiheit“ ddo. London, Sonnabend, 31. Mai 1879 das Verbrechen der Religionsstörung nach § 112 a und das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G. und 303 St. G., weiters der Inhalt der 23. Nummer der Druckschrift „Freiheit“ ddo. London, 7. Juni 1879, das Vergehen nach § 305 St. G., ferner der Inhalt der 25. Nummer der Druckschrift „Freiheit“ ddo. London, 21. Juni 1879, das Vergehen nach § 302 und 300 St. G., ferner der Inhalt der 26. Nummer der Druckschrift „Die Freiheit“ ddo. London, 28. Juni 1879 das Vergehen nach §§ 302 und 305 St. G., ferner der Inhalt der 27. Nummer der Druckschrift „Freiheit“ ddo. London, den 5. Juni 1879, das Vergehen nach §§ 302 und 305 St. G., ferner der Inhalt der 28. Nummer der Druckschrift „Freiheit“ ddo. London, 12. Juli 1879 das Verbrechen der Majestätsbeleidigung nach § 63 St. G. und das Vergehen nach § 310 St. G., ferner daß der Inhalt der Druckschrift „Socialdemokrat“, London, Sonnabend, 19. Juli 1879, des Vergehen nach §§ 302 und 305 St. G. begründe; es wird nach §§ 486, 487, 488 und 489 St. P. O. die Beschlagnahme dieser Druckschriften bestätigt, das Verbot der Weiterverbreitung gemäß § 493 St. P. O. und die Vernichtung der Exemplare nach § 37 Pr.-G. ausgesprochen.

Wien am 19. August 1879.

Schwaiger m. p.

Pittinger m. p.

Das k. k. Landesgericht in Straßach in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 19. und 21. Juli 1879, Z. 9455 und 9603, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dziennik polski“ Nr. 162 vom 16. Juli 1879 wegen des Artikels „Lwów, 15. lipca“ von „Pamiętać należy“ bis „mówimy i rażymy“ nach § 65 St. G., dann der Beilage zu Nr. 8 der Zeitschrift „Strażnica polska“ vom 17. Juli 1879 wegen des Artikels „Wybory w Brodach i Zloczowie“ von „Druga partya waleczna za...“ bis „w tym dniu w Brodach panowała“, nach § 300 St. G. verboten.

(3826—1)

Nr. 2804.

Ranzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Ranzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweisung der Kenntnis beider Landessprachen bis

30. September 1879

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60, und Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B. gewiesen.

Laibach am 26. August 1879.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3847—1)

Nr. 2777.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Langenacker auf den

9. September l. J.

festgesetzt ist.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, an diesem und den folgenden Tagen im Orte Langenacker zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 29. August 1879.

(3733—3)

Nr. 15,582.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Dravlie und Gleinitz

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 24. August l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen

der 15. September l. J.,

vormittags 8 Uhr, in der Ortschaft Gleinitz bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rüdsichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1879.

(3845—1)

Schulanfang.

Am Staatsgymnasium zu Gottschee wird die Einschreibung der neu eintretenden Schüler am 12., 13. und 14. September in der Gymnasialkanzlei, die Aufnahmepriifung in die I. Klasse am 15. September vorgenommen. Vorzuweisende Documente sind:

Der Geburts- oder Taufschein und das Frequentationszeugnis.

Die Aufnahmestaxe beträgt 2 fl. 10 kr.

Gottschee am 28. August 1879.

K. k. Gymnasialdirection.

(3804—2)

Subarrendierungs-Rundmachung.

Am 20. September 1879 wird über die für den k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo bei Laibach erforderlichen Verpflegsbedürfnisse auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1880 beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 Kreuzer versehenen Offerte müssen nebst dem spez. Vadium dem k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz an dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Diejenigen Offerenten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung beteiligt haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditätszeugnisse beizuschließen.

Die näheren Lieferungsbedingungen können täglich beim k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo eingesehen werden.

Die Behandlung wird abgeführt				Tägliches				Biermo: natliches	Monatliches		
wann?	wo?	für die Station	auf die Zeit		Erfordernis						
			vom	bis	Pro d à 875 Gramm	Pafer à 3360 Gramm	Pen à 5600 Gramm	Streuftroh à 2800 Gramm	Bettentstroh	im Winter	im Sommer
					Portionen					Kilogramm	Kubikmeter
20. September 1879	K. k. Staats- Hengsten- Depot Graz	Selo	1. Jänner 1880	31. Dezember 1880	40	82	64	64	560	4	1

(3855—1)

Nr. 366.

Befanntmachung.

Das Schuljahr 1879/80 beginnt am hiesigen k. k. Staatsgymnasium mit dem „Veni sancto“

Dinstag den 16. September 1879.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler finden am 12. und 13. September in der Gymnasialkanzlei statt. Erforderlich ist dabei: die Begleitung des Schülers durch die Eltern oder deren Stellvertreter, der Tauf- (Geburts-)schein, für die Schüler der ersten Klasse das Schul- (Frequentations-) Zeugnis einer öffentlichen Volksschule, für die übrigen Klassen die Studienzeugnisse der beiden letzten Semester (das letzte mit der Abgangsklausel), endlich die Bezahlung der Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. und des Lehrmittelbeitrages pr. 2 fl.

Dem Gymnasium bereits angehörnde Schüler können sich auch noch am 14. und 15. September melden.

Die schriftlichen Aufnahmepriifungen für die erste Klasse finden Montag den 15. September statt (Beginn um 8 Uhr früh), zugleich auch jene für die übrigen Klassen, sowie die Nachtrags- und Wiederholungspriifungen. Für die Maturitäts-Wiederholungspriifungen werden die Tage nach dem 15. September an der Anstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach am 1. September 1879.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3693—2)

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegsbedürfnissen für die Stationen Laibach, Stein und Rudolfswerth auf die Zeit vom 1. November 1879 bis 31. Oktober 1880 wird

am 15. September 1879

bei der k. k. Militär-Verpflegsmagazins-Verwaltung in Laibach unter Aufrethaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die diesbezügliche ausführliche Rundmachung wolle im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 194 vom 25. August d. J. eingesehen werden.

Laibach am 27. August 1879.

K. k. Verpflegs-Magazinsverwaltung.

(3835—1) Nr. 6605.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des am 1. August 1879 zu Salloch verstorbenen Mühlbesizers Johann Klemenž hiemit eröffnet, daß das in der Rechtsache des Josef Kuschar gegen letzteren pcto. 770 fl. sammt Anhang erloffene diesgerichtliche Urtheil vom 29. Juli 1879, Z. 6009, dem zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Ahazhiz in Laibach zugestellt worden ist.

Laibach am 23. August 1879.

(3836—1) Nr. 6536.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Franz Bujatti in Wien (durch Dr. Angerer) die exec. Feilbietung der der Firma Franz Böttmann & Grill in Laibach (nun in Concurs) gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 347 fl. 50 kr. geschätzten 112 Stück Schöhl- und 27 Bettdecken bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

15. September

und die zweite auf den

29. September 1879

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 23. August 1879.

(3823—1) Nr. 6576.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird mit Beziehung auf das Edict vom 8. Juli 1879, Zahl 5171, über die exec. Versteigerung der der Frau Ida Malahovsky in Laibach gehörigen, im Grundbuche des Bisthums Pfalz Laibach Band I, Seite 42, sub Rectf. = Nr. 203 vorkommenden Hausrealität zu Laibach in der St. Petersvorstadt Consc. Nr. 80 bekannt gegeben, daß am

22. September

zur zweiten und den

27. Oktober 1879

zur dritten exec. Feilbietung dieser Realität, jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, geschritten wird.

Laibach am 23. August 1879.

(3782—2) Nr. 16,284.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern nach dem am 30. April 1834 in der Pfarre St. Marein verstorbenen Anton Vidic wird bekannt gegeben:

Es habe Agnes Kadunc gegen den Anton Vidic'schen Verlaß die Klage de praes. 9. Juli 1879, Z. 16,284, auf Anerkennung, daß die Forderung per 500 fl. C. M. aus dem Schuldscheine vom 28. De-

zember 1811 als väterliches Verlaßactum dem Mathias Vidic eingantwortet worden ist, eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

12. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die genannten Rechtsnachfolger mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie an dem erwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem für den Anton Vidic'schen Verlaß bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und es den genannten Rechtsnachfolgern auch freisteht, ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juli 1879.

(3787—3) Nr. 15,346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Birant (Sohn) von Werbitschje gehörigen, gerichtlich auf 1491 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urbar. Nr. 52, Rectf. = Nr. 146, fol. 210 ad Thurn an der Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juli 1879.

(3788—2) Nr. 15,470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Jakob Tefauc von Zapotok Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Realität sub Urb. = Nr. 486, fol. 43, tom. II, ad Auersperg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Juli 1879.

(3851—1) Nr. 6878.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Nachdem zu der auf den 12. August 1879 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Georg Sebalj von Prezid Hs. = Nr. 3 gehörigen Realität sub Urb. = Nr. 89 ad Grundbuch Neubabenfeld kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur dritten auf den

12. September 1879

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten August 1879.

(3852—1) Nr. 6879.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Nachdem zu der auf den 12. August 1879 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Jatur von Bač gehörigen Realität sub Dom. Grundbuchs. Nr. 15/498 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur dritten auf den

12. September 1879

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten August 1879.

(3684—2) Nr. 2894.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Bernard von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Peter Bajz von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. = Nr. 3, fol. 21, Band III vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

11. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 24ten Juli 1879.

(3785—2) Nr. 14,933.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Sebastian Selan von Waitz gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. und 800 fl. geschätzten Realitäten Rectf. = Nr. 12 ad Steuergemeinde Dobrova bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Juni 1879.

(3638—3) Nr. 3761.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermica wird die mit dem Bescheide vom 27. Oktober 1878, Z. 8054, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. bewerteten Realität Urb. = Nr. 735 ad Herrschaft Auersperg neuerlich auf den

13. September 1879

mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten Juni 1879.

(3527—3) Nr. 8555.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Wilhelmine Brickelmayer (durch Herrn Dr. Seebre) die exec. Versteigerung der dem Michael Zotalj in Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätzten Realitäten Rectf. = Nr. 136 und 201 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24ten Juli 1879.

(3456—3) Nr. 8561.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Leske von Ardrn gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, sub Berg. Nr. 1008/1 ad Gurkfeld vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23ten Juli 1879.

(3632—2)

Nr. 7882.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Anhang zum Edicte vom 17ten September 1877, Z. 7489, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Jencić von Laibach die mit dem Bescheide vom 27. September 1877, Z. 7489, auf den 26. Oktober 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arfo von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, dann der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 238, Rectf.-Nr. 19, pag. 449 vorkommenden Realitäten auf den

4. Oktober 1879

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem Anhang des ersten Feilbietungsbescheides übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Oktober 1879.

(3488—2)

Nr. 6081.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Batiz aus Roßbühl die exec. Versteigerung der dem Johann Dobranec von Jeseňje gehörigen, gerichtlich auf 3850 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 8, Band I, Seite 29 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. September,

24. Oktober

und die dritte auf den 21. November 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vittai am 27sten Juli 1879.

(3683—2)

Nr. 2696.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Podobnik von St. Veit die exec. Versteigerung der der Agnes Slivnik von dort gehörigen, gerichtlich auf 1990 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 29, Rectf.-Nr. 26 vorkommenden Realität, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

13. November

und die dritte auf den 11. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 12ten Juli 1879.

(3445—2)

Nr. 8474.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oberster in Gursfeld die executive Versteigerung der dem Markus Jurečić von Cresence gehörigen, gerichtlich auf 462 fl. geschätzten Realitätenhälfte Rectifications-Nr. 275 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den 11. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 24. Juli 1879.

(3319—2)

Nr. 3232.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des h. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Skuf von Wscheuf gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. u. 25 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 15 und Urb.-Nr. 142 ad Grundbuch Gut Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den 3. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 16ten April 1879.

(3528—2)

Nr. 7414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-belg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Herrn Franz Victor Ritter v. Vanger in St. Jost Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 10,787 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 140 ad Stauden, Rectf.-Nr. 182, 185 ad Capitelherrschaft Rudolfswerth, Rectf.-Nr. 23, 24 ad Reihof, Berg-Nr. 82 ad Commenda Rudolfswerth vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den 14. November 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 25. Juni 1879.

(3689—2)

Nr. 4963.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Georg Cerlovnik von Mittervellaß gehörigen, gerichtlich auf 2423 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 214, Rectf.-Nr. 164 und Grundbuchs-Nr. 687 A und 521 ad dieses Bezirksgericht vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Juli 1879.

(3691—2)

Nr. 4964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2250 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Urb.-Nr. 781, Einl.-Nr. 1440 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Juli 1879.

(3690—2)

Nr. 5018.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Pahn & Pich (durch Dr. Benaf in Linz) die exec. Versteigerung der dem Markus Stanonik von Mitterfeichting gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 1461 und 1964 vorkommenden

Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Juli 1879.

(3460—2)

Nr. 7966.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. der Kirche St. Mathias in Butschka) die executive Versteigerung der dem Mathias Selak von Sauratez gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 6. Juli 1879.

(3676—2)

Nr. 4679.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petrić von Kleinleipen, Bezirksgericht Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Babufovc von Bodice Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg tom. V, fol. 208, Urb.-Nr. 649 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajschitz am 10. August 1879.

Zwei Kostknaben

werden in Wohnung und gänzliche Verpflegung genommen am **Alten Markt Nr. 22**, im I. Stod. (3854) 3-1

Polanastraße Nr. 25 neu, im I. Stod, bei M. Moschina werden für das kommende Schuljahr (3844) 3-2

Studenten

für 14 bis 15 fl. per Monat in Kost und Wohnung aufgenommen. — Das Nähere daselbst zu erfahren.

Nußholz,

Pfosten und Bretter, bei **Emil Mühleisen.** (3606)

In der hiesigen Südbahn-Restaurations

kostet (3828) 3-3
vom 1. September an

1 Liter Bier 22 kr.
1/2 „ „ 11 „
1/4 „ „ 7 „
1 „ Tischwein, Unterkrain. u. weiss 32 „

Anatherin = Mundwasser und Zahnpulver vom **Apotheker G. Piccoli**, Laibach, Wienerstraße, bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. (3365) 10-5

Gingang durch die **Stonungasse** Bei **Gruber** **Regelbahn** mit Vorrichtung zum **Selbstaufstellen** ohne Buben. **der Floßerfrauenkirche.** (3836) 50-40

(3743-3) Nr. 5765.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 14. Juli 1879, Z. 5023, wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Sterlj von Grafenbrunn hiemit erinnert, es sei ihr bei der exec. Versteigerung und allfälligen Meistbotsvertheilung von der Realität sub Urb.-Nr. 418 ad Adelsberg des Michael Sterlj zur Wahrung ihrer Rechte Franz Logar zum Curator ad actum bestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 8ten August 1879.

(3735-3) Nr. 8053.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franziska und Helena Obrega von Bezulat Nr. 1 wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 26. Mai l. J., Z. 4915, zugestimmt wurde.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 5ten August 1879.

(3784-2) Nr. 18,747.

Curatorsbestellung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zufolge landesgerichtlichen Erlasses vom 2. August 1879, Z. 6132, ist für den als wahnsinnig erklärten Franz Hočevár, Josef Hočevár von St. Veit Nr. 41 zum Curator bestellt worden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1879.

Die Vorlesungen

an der seit 45 Jahren bestehenden

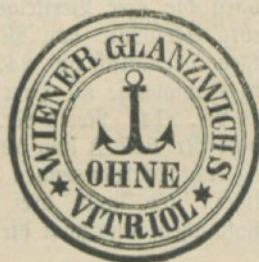
Handels-Lehr- und Erziehungs-Anstalt zu Laibach in Krain

beginnen mit 1. Oktober l. J.

Programme und Auskunft bei

Ferdinand Mahr,
Direktor.

(3578) 4-3



Warnung.

Die seit 25 Jahren im In- und Auslande als beste anerkannte

Lack-Glanzwichs

mit der registrierten Schutzmarke „Anker“ kommt nur einzig aus meiner Fabrik im eigenen Hause, Seizerhof, Annenstraße Nr. 18, Graz.

Die seit einiger Zeit vorkommende schlechte Dualität ist ein Falsificat des Wichsmachers Frömde, welcher die Form und meine Stempel täuschend nachmachte und vorderhand mit der Vernichtung des Stempels gerichtlich beauftragt wurde.

(3837) 3-2

Johann Postnanschitz.

Spezialitäten

der Firma

OTTO FRANZ,

Wien, Mariahilferstraße Nr. 38

K. k. **ausschl. privileg.**

Puritas

Haar-Verjüngungs-Milch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 Gulden (bei Versendung 20 kr. für Spesen).
Schneeglöckchen. Kein Toiletteartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortheilhaftigkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurrieren. Aus öligen, erstickenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Zartheit. Preis fl. 1 (bei Versendung 20 kr. für Spesen).

Wiener Toilette Poudre. Schneeglöckchen, in weiß und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. Die Anwendung dieses Poudre ist nach erfolgtem Gebrauch der flüssigen Composition Schneeglöckchen zu empfehlen, wodurch eine desto sicherere und erhöhte Wirkung erzielt wird. Preis per Carton 60 kr.

Brillantine ist das einzige Mittel, um den Bart von Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 kr., klein 50 kr.

Helmene, Rindermark-Vomade nach medizinischer Vorschrift bereitet, zur Verschönerung und Konservierung der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, schützt vor Schuppenbildung und stärkt den Haarboden. Preis: 1 großer Tiegel fl. 1,50.

Nussöl, sorgfältig präpariert aus grüner Nusschale, hat die vorzügliche Eigenschaft, den weißen, grauen oder rothen Haaren eine natürlich ansehende dunkle Farbe zu geben. — Preis 1 gr. Flacon fl. 1, klein 70 kr.

La Jeune, total unschädliches Haar- und Bartfärbemittel, womit man den Bart schön braun oder schwarz, färben kann. — Preis eines Cartons mit Zagehör fl. 3, ohne Zagehör fl. 2,50.

Urania (Haargeist). Bestes Haarwuchsmittel aus Kräutern von eminenter Wirkung auf Haar und Kopfhaut, befördert die Transpiration, verhindert Schuppenbildung und Erythema, befördert den Haarwuchs besonders nach überstandenen Krankheiten, als: Typhus, Blattern, Wochenbett etc. Preis einer großen Flasche fl. 1,50.

Hippokrene, balsamisches Mundwasser zur Konservierung der Zähne, des Zahnfleischs und Beseitigung des üblen Geruchs. Von äußerster Wohlthuernd und erfrischender Wirkung. — Preis 1 gr. Flacon fl. 1,50, fl. 80 kr. Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.** In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.**

(1706) 25-10

(3742-3)

Nr. 5764.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität sub Urb.-Nr. 425 ad Herrschaft Adelsberg: Anton, Jakob, Maria und Marinka Kösch von Grafenbrunn, hinsichtlich deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, wird zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven

Versteigerung und allfälligen Meistbotsvertheilung von der obigen Realität in der Executionssache des f. f. Steueramtes Feistritz gegen Thomas Kösch von Grafenbrunn pcto. 35 fl. 64 1/2 kr. c. s. c. Franz Logar von Grafenbrunn zum Curator ad actum bestellt und demselben die bezüglichen Feilbietungsbescheide zugestimmt.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 8ten August 1879.

(3741-3)

Nr. 6090.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann und Georg Sajn von Jurtschitz und den unbekannten Rechtsnachfolgern wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. Juli 1879, Z. 5329, hiemit erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung und allfälligen Meistbotsvertheilung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Steinberg des Josef Sajn von Jurtschitz zum Curator ad actum Anton Sajn von Jurtschitz Nr. 37 bestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 20sten August 1879.

(3745-3)

Nr. 5754.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 21. Juli 1879, Z. 5214, wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Theresia Polc, hinsichtlich deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung und allfälligen Vertheilung des Meistbotes der Realität sub Urb.-Nr. 18 und 19 ad Prem des Anton Frank von Tschela Nr. 14 Josef Mihacik von Tschela zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid zugestimmt.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 8ten August 1879.

(3810-2)

Nr. 5531.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der mit dem Tode abgegangenen Gertraud Pucelj, Mutter, Gertraud Pucelj von Brüdl und Johann Besel von Soderschitz sowie den unbekannt wo vom Hause abwesenden Franz Besar, Agnes und Martin Roschir von Brüdl Herr Erhouniz, f. f. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und demselben unter einem die Feilbietungsbescheide vom 17. Juli 1879, Zahl 3699, zugestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten August 1879.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat September 1879.

		Maßschaffen	Kuh-, Ziegen- und Schaffleisch
		fr.	fr.
1. Sorte			
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Kilogramm	58	52
2. Lungenbraten	50 Delagr.	29	26
3. Kreuzstück	20 Delagr.	12	10 1/2
4. Kaiserstück	10 Delagr.	6	5 1/2
5. Schlüsselbretel			
6. Schweifstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	50	44
8. Schulterstück	50 Delagr.	25	22
9. Rippenstück	20 Delagr.	10	9 1/2
10. Oberweiche	10 Delagr.	5	4 1/2
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	Kilogramm	42	36
12. Hals	50 Delagr.	21	18
13. Unterweiche	20 Delagr.	8 1/2	7 1/2
14. Bruststück	10 Delagr.	4 1/2	4
15. Wadenstücken			

Als Zuwaage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische der zweiten und dritten Sorte aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Delagr. pr. Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch den vorgeschriebenen ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Zahlung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Erwerbsmann gegen die Zahlung erlauben sollte, folglich dem Magistrat zur gelegentlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der f. f. Landeshauptstadt Laibach, am 23. August 1879.

Der Bürgermeister: **Laibach.**